

Aktuelles zu KirchGemeindePlus



1. Grossartige Zustimmung

Noch handelt es sich nur um Monate bis Neujahr 2020 und bis zum Start zur neuen Kirchgemeinde Eulachtal. Kirchenpflegen und Mitarbeitende sind erfreut und dankbar für die grosse Zustimmung an der Urne vom 25. November 2018 zum Zusammenschluss. Die Kirchensynode hat am 26. März 2019 dem Zusammenschluss ebenfalls zugestimmt.

2. Stabile Mitgliederentwicklung

Erfreulich ist auch die Stabilität des Mitgliederbestands im Eulachtal in den letzten Jahren. Für das Gesamtgebiet der neuen Kirchgemeinde Eulachtal liegt die

Abnahme der Mitglieder vom 31. Dezember 2015 (4'659) bis zum 31. Dezember 2018 (4'584) mit 75 Personen im zweistelligen Bereich und im Durchschnitt bei 25 Personen pro Jahr. Ziehen wir diese Entwicklungslinie während der drei vollen Jahre zwischen Ende 2015 und Ende 2018 weiter bis zum Ende des Jahres 2023, so läge der Mitgliederbestand bei 4'459 Personen. Diese Schätzung ist aber wesentlich und erfreulich höher als die Prognose des Statistischen Amtes des Kantons Zürich, welche für 2023 bei 3'900 Mitgliedern liegt. Auffällig ist, dass die Mitgliederabnahme vor allem auf verstorbene Mitglieder zurückzuführen ist, und nicht auf Kirchengaustritte. Ein gutes Zeugnis für die Arbeit in den Kirchengemeinden.

Mitgliederentwicklung

Kirchgemeinden	Mitglieder 2015	Mitglieder 2016	Mitglieder 2017	Mitglieder 2018
Elgg	2'816	2'803	2'800	2'749
Elsau	1'433	1'438	1'442	1'419
Schlatt	410	408	410	416
Total	4'659	4'649	4'652	4'584

3. Künftiger Pfarrstellenetat

Wären die drei Kirchengemeinden einzeln geblieben, so erhielten sie auf der Grundlage der im September 2018 revidierten Kirchenordnung folgende Pfarrstellenprozente:

3.1. Variante: drei Einzelgemeinden (2020 – 2024)

Kirchgemeinden	Mitglieder	Pfarrstellenprozente
Elgg	2'749	150 %
Elsau	1'419	80 %
Schlatt	416	50 %
Total	4'584	280 %

3.2. Variante: Eulachtal (2020 – 2024)

Nun hat der Kirchenrat in einem Brief vom 5. Juli 2017 an die Behörden in Aussicht gestellt, sich dafür einzusetzen, dass Fusionen nicht mit Fusionsstrafen einhergehen. Damit dürfte das Eulachtal nicht unter die

Fortsetzung auf der Rückseite

reformierte kirche elgg elsau schlatt



Marke von 280% im Pfarramt fallen. Die Steuerungsgruppe wird dem Kirchenrat darum diesen Frühling den Antrag unterbreiten, dem Eulachtal für die kommende Amtsperiode 2020 bis 2024 einen Stellenetat im Pfarramt von 300% zu gewähren. Der Kirchenrat wird voraussichtlich noch vor den Sommerferien 2019 darüber entscheiden.

Kirch-gemeinde	Mitglieder	Stellenetat im Pfarramt
Eulachtal	4'584	300 %

Nach Ansicht der Steuerungsgruppe wäre es ein mutiges Zeichen der Wertschätzung von Seiten des Kirchenrates, wenn er in Kirchgemeinden, welche sich früh und offensiv – und manchmal auch unter Mühen – KirchGemeindePlus verschrieben haben und einen stabilen Mitgliederbestand aufweisen, die Pfarrstellenbemessung im Rahmen seines Spielraums grosszügig vornimmt. Ein Start in die neue Amtsdauer mit 300% würden die drei Vertragsgemeinden sehr begrüßen. Für diesen Stellenumfang «am oberen Ende» gibt es noch einen «topografisch-natürlichen» Grund:

Das Eulachtal weist eine extrem tiefe Besiedlungsdichte auf. Sie liegt bei einer Person pro Hektare. Die etwa gleich grosse Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal ist mit fast zwei Personen pro Hektare doppelt so dicht besiedelt. Die tiefe Dichte im Eu-

lachtal bedeutet einen grösseren Vernetzungsaufwand unter den Mitgliedern, aber vor allem auch lange Wege im Eulachtaler Pfarramt. Die Heterogenität der Weiler und Wachten stellt eine zusätzliche Herausforderung für das Pfarrteam dar.

Bei 300% für die Amtsperiode 2020 bis 2024 wären 100% bereits besetzt mit der Stelle von Pfr. Stefan Gruden. Die übrigen 200% sind ab Sommer «vakant» und müssen durch Wahl neu besetzt werden.

4. Pfarrwahlkommission

Bereits ist Ende Februar und anfangs März 2019 an drei ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlungen eine Pfarrwahlkommission bestellt worden. Ihr gehören an: Verena Wüthrich-Peter, Erika Jauch, Marina Müller-Winkler und Stefan Hux aus Schlatt, Heidi Manz, Barbla Peer Frei, Marianne Erzinger und Peter Hoppeler aus Elsau sowie Katharina Wachter, Claudia Hungerbühler, Martin Gisler, Eveline Villiger, Hansueli Kupper und Cedric Straumann aus Elgg. Mit beratender Stimme dazu gehören Pfr. Stefan Gruden und die Sozialdiakonin Yvonne Maillard als Vertreterin der Gemeindekonvents Elgg. Die Kommission ist am 22. März 2019 bereits zur ersten Sitzung zusammengetreten. Sie wird die zu besetzenden Stellen ausschreiben, die neu zu wählenden Pfarrpersonen für die voraussichtlich 200 vakanten Stellenprozente auswählen und am 9. Februar 2020 an der Urne den re-

formierten Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Wahl vorschlagen.

5. Künftige Kirchenpflege

Eine siebenköpfige Kirchenpflege wird die Exekutive der neuen Kirchgemeinde bilden. Ihre Ressortstruktur wird aufgrund den Richtlinien der Gesamtkirchlichen Dienste etwa folgendermassen aussehen:

Ressort	Funktion
Präsidium und Personelles	Leitung
Kommunikation	Vernetzung
Finanzen und Zentrale Dienste	Verwaltung und Bewirtschaftung
Liegenschaften	Verwaltung und Bewirtschaftung
Gottesdienst, Musik und Kultur	Gemeindeaufbau
Diakonie, Seelsorge und Freiwillige	Gemeindeaufbau
Kind, Jugend und Familie	Gemeindeaufbau

Aus dem Kreis der insgesamt vierzehn bisherigen Kirchenpflegenden aus den drei dieses Jahr noch bestehenden Kirchgemeinden gibt es erfreulicherweise genügend Interessierte, die sich – kompetent und motiviert – im Herbst 2019 der Urnenwahl für die Kirchenpflege der neuen Kirchgemeinde stellen werden. Solche Kontinuität in allem Wandel wäre äusserst wertvoll.